

Rückschau – Bio Sojaveranstaltungen 2018



Rückschau zu den Felderbegehungen und den Feldtagen auf den Naturlandbetrieben im Rahmen des Sojanetzwerkes 2018

23.05.2018, Felderbegehung Bio-Soja bei Thomas Klarer

Bei der Felderbegehung auf dem Naturland-Betrieb von Thomas Klarer erwartete die Besucher eine Hackvorführung. Der Betriebsleiter zeigte uns begeistert wie er seine Hacke (angebracht im Frontanbau bei einem Fendt Geräteträger) dieses Jahr selbst aufgerüstet hatte. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Gänsefußscharen befestigte er noch Rollstriegel am Gerät um die Qualität der Hackarbeit zu verbessern. Das diese wunderbar funktioniert zeigte er uns bei einem praktischen Durchgang. Es viel auf, dass die Rollstriegel neben der guten Unkrautwirkung noch einen weiteren positiven Effekt hatten. Die Verschlämmungen, die aufgrund eines starken Regengusses entstanden sind wurden hervorragend beseitigt. Dies hat zur Folge, dass der Gasaustausch des Bodens wieder besser funktioniert und die Pflanzen somit besser wachsen können. Bei der fruchtbaren Diskussion nach der Vorführung wurden dann noch nützliche Tipps ausgetauscht wie beispielsweise der zusätzliche Einsatz eines Striegels im Heckenanbau um die Effektivität der Maßnahme nochmal zu steigern. Die Hacke soll außerdem in den Zuckerrüben eingesetzt werden, so der Betriebsleiter. Allerdings muss dort die Verträglichkeit erst getestet werden. Bei Soja jedenfalls hat die Maschine ganze Arbeit geleistet.

Nach der Hackvorführung wurden noch weitere Kulturen des Betriebes besichtigt, u.a. Winterweizen und Zuckerrüben.

10.07.2018, Felderbegehung Bio-Soja bei Florian Jobst

Themenschwerpunkte der Felderbegehung auf dem Leuchtturmbetrieb von Florian Jobst waren Sojasorten und verschiedene Impfmittel. Anhand einer Demovariante die der Betriebsleiter angelegt hatte konnten wir Sorten verschiedener Reifegruppen miteinander vergleichen. Es wurden an dem Standort 3 Sorten ausgesät: „ES Mentor, Primus und Lica“.

Rückschau – Bio Sojaveranstaltungen 2018



Insgesamt konnte man erkennen, dass die Pflanzen von der langen Trockenheit und Hitze stark gestresst waren. Sie waren kleiner als üblich. Erstaunlicherweise war der Knöllchenansatz aber besser als erwartet, wobei auch ihnen ein erheblicher Wassermangel anzusehen war. So waren die Rhizobien zwar vorhanden, aber recht klein und teilweise schon ausgetrocknet.

Neben der Demovariante wurden noch Ölkürbis, Speisezwiebeln und Getreide besichtigt.

12.07.2018, Felderbegehung auf dem Betrieb von Ferdinand Kistler

Zahlreiche interessierte Landwirte kamen am Donnerstag, 12.07.18 auf den Naturland-Betrieb von Ferdinand Kistler in der Nähe von Freising um sich dessen angebaute Kulturen anzusehen. Eine Premiere stellte auf dem Betrieb in diesem Jahr die Sojabohne dar. Diese wurde vom Betriebsleiter zum ersten Mal in den Anbau aufgenommen. Es zeigte sich, dass der Landwirt ein Händchen für die Kulturführung hat. Der Soja stand gut da und das obwohl ein Hagelschlag während der Jugendentwicklung über das Feld hereinbrach. Man konnte aber gut sehen, dass die Sojabohne einen Hagelschaden in der Jugendentwicklung gut kompensieren kann. Wichtig ist nur, dass der Wachstumskegel der Pflanze nicht zerstört wird. In diesem Fall wurde er nicht beschädigt und das Soja konnte sich gut regenerieren und abgeschlagene Blätter wieder neu austreiben.

Ein weiteres interessantes Standbein des Betriebes ist die Saatgutvermehrung (Getreide) für die Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG.

18.07.2018, Felderbegehung bei Erich Klas

Eine interessante Felderbegehung mit regem Austausch fand am 18.07.18 auf dem Naturland-Betrieb von Erich Klas in Kottgeisering statt. Gemeinsam besichtigten wir den Sojabestand und so mancher Landwirt war überrascht einen ausreichend feuchten Boden vorzufinden. Geregnet hatte es hier tatsächlich mehr als an so manchen anderen Orten. Dementsprechend gut entwickelt waren auch die Sojapflanzen. Der Betriebsleiter hatte sich für die Sorte „Merlin“ entschieden, da der Standort schon zu den Grenzlagen gehört.

Neben Soja konnten wir noch einen üppigen Erbsenbestand sowie einen Pflugversuch bei Körnermais besichtigen.

Nach der Felderbegehung kehrten wir noch in ein nahegelegenes Gasthaus ein um gemeinsame Erfahrungen auszutauschen.

Rückschau – Bio Sojaveranstaltungen 2018



07.08.2018, Bio-Soja-Feldtag bei Adolf Hörl

Ganz im Zeichen der Sortenversuche stand dieser Feldtag, der auf dem Leuchtturmbetrieb des Naturland-Landwirts Adolf Hörl in Gerzen stattfand. Der junge Betriebsleiter hatte eine Demoanlage zu insgesamt 9 verschiedenen Sojasorten angelegt. Zum Zeitpunkt der Veranstaltung war deutlich das unterschiedliche Abreifeverhalten zu erkennen. Während manche Sorten (z.B. Obelix) schon reif waren standen andere (z.B. ES Mentor) noch in vollem Saft. Besonders interessant stellte sich ein Versuchsstamm dar, der einen herausragenden Hülsenansatz aufwies.

Nach der Besichtigung der Demoanlagen informierte uns Herr Peter Froschhammer von Taifun-Tofu GmbH in seinem Vortrag noch über die Chancen und Risiken der Vertragsvermarktung von Speisesojabohnen. Er stellte anschaulich die Anforderungen dar, die eine Speisesojasorte aufweisen muss, wenn man sie zu Tofu verarbeiten möchte. Besonders wichtig ist u.a. der Eiweißgehalt (mind. 43 % bei Taifun, bei anderen Herstellern mind. 40 %). Herr Froschhammer machte auch einen kleinen Exkurs in die japanische Küche. Hier ist Tofu fest auf dem Speisplan verankert. Interessanterweise aber nicht so wie bei uns üblich als Fleischersatzprodukt, sondern des Öfteren sogar zusätzlich zu Fleisch.



*Peter Froschhammer stellt den Vertragsanbau von Speisesoja bei der Taifun-Tofu GmbH vor
Quelle: Manuel Mühlbauer*

Rückschau – Bio Sojaveranstaltungen 2018



23.08.2018, Bio-Soja-Feldtag auf dem Leuchtturmbetrieb der Familie Lex

Zahlreiche interessierte Landwirte und sogar Verbraucher kamen an diesem Abend auf den Naturland-Hof der Familie Lex in Bockhorn. Auf dem Programm stand u.a. die Besichtigung der Demovarianten zur Untersaat von Leindotter und Öllein in Sojabohnen sowie ein Sortenversuch. Alle Versuchsparzellen waren wie gewohnt hervorragend gepflegt. Gerade der Gemengeanbau fand besonderen Anklang bei den Besuchern. Im Versuchsjahr stellte sich die Variante mit Leindotter sehr gut dar, obwohl dieser anfangs den Anschein erweckte die Sojabohne zu überwachsen. Zum Besichtigungszeitpunkt stand das Gemenge aber sehr gut da. Der Öllein hingegen wurde auf Grund seines zierlichen Wuchses von der Sojapflanze mehr oder weniger unterdrückt. Raphaela Lex, die Tochter des Betriebsleiters, stellte klar die Vorteile eines Gemengeanbaus heraus. Neben der Förderung der Biodiversität auf dem Acker hat man eine zusätzliche Wertschöpfung/Einnahmequelle durch den Gemengepartner. Außerdem unterdrückt dieser das aufkeimende Beikraut/Beigras in der Reihe. Gerade hier findet ja häufig eine Spätverunkrautung statt. Der Gemengepartner selbst ist nur ein geringer Konkurrent in Hinblick auf Wasser, Licht und Nährstoffe.

Man muss allerdings seine Kulturführung schon mit Fingerspitzengefühl durchführen und anpassen. So ist beispielsweise das Striegeln ab einem bestimmten Entwicklungsstadium des Gemengepartners nicht mehr möglich ohne ihn dabei zu schädigen.

Neben den Demovarianten zu Soja wurden noch andere Kulturen der Familie Lex besichtigt. Darunter auch Exoten wie Buchweizen und Braunhirse.



Das unterschiedliche Abreifeverhalten der einzelnen Sojasorten ist deutlich sichtbar

Quelle: Manuel Mühlbauer

www.lvoe.de

Rückschau – Bio Sojaveranstaltungen 2018



03.09.2018, Felderbegehung bei Hans-Jürgen Pfülb

Die letzte Felderbegehung dieses Jahres fand auf dem Leuchtturmbetrieb von Hans-Jürgen Pfülb in Fuchsstadt (Unterfranken) statt. Pünktlich zur Veranstaltung kam dann auch ein bis dahin lang vermisster Bekannter wieder zu Besuch: Der Regen!

Es regnete an diesem Tag zum ersten Mal seit langem wieder richtig. Das tat den Besuchern aber wohl nichts. Circa 20 Landwirte kamen um sich die Sortenversuche von Herrn Pfülb anzusehen. Insgesamt 5 Sorten gab es zu begutachten. Es wurde gut das unterschiedliche Abreifeverhalten sichtbar, dass sicherlich heuer durch die ausgeprägte Trockenheit auch noch beeinflusst wurde (z.B. evtl. frühere Abreife als üblich).



Ca. 20 Landwirte kamen trotz Regen zur Felderbegehung in den Soja-Sortenversuchen

Quelle: Werner Vogt-Kaute

**Zu guter Letzt möchte ich mich hiermit noch bei allen Züchterhäusern bedanken,
die uns für die Demovarianten kostenlos Saatgut zur Verfügung gestellt haben!
Vielen Dank hierfür und ein herzliches Vergelt's Gott!**

Alle Veranstaltungen wurden durch die Soja-Berater der LVÖ und die Fachberatung der Bioverbände begleitet.

Manuel Mühlbauer

LVÖ – Soja Beratung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landesvereinigung für den ökologischen
Landbau in Bayern e.V. / 7
rger Str. 527 / 81241 München / 7

Aktuelle Informationen zu Projekt und
Veranstaltungen finden Sie unter
www.sojafoerderring.de

www.lvoe.de

